



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

Der 2. Artick. Wie man die tägliche Christliche Übung und Andacht auff
einen jedwedern/ die 40. Tag nach Ostern/ biß auff die Himmelfahrt Christi
richten und stellen solle.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48272)

Die 6. Ursach. Es pflegte vorzeiten ein weiser Man zu sagen. Non minor est virtus quam quætere, parca tueri: Es ist keine geringere Tugend/ das man erhalte/ was man einmahl gewonnen; als das man etwas gewinne und an sich bringe. Diefem Spruch nach will vornehmten seyn/ das man nach Ostern sich in seinem Handel und Wandel also verhalte/ damit die gute Tüchmen/ welche man in der Fasten gemacht/ nicht dahinden bleiben; sondern in den Wercken gespührt werden. Und dieweil man auß menschlicher Blindigkeit Gott gleich nicht vorzugen kan; so ist es zum wenigsten billig/ das man eben so viel guts/ nach gemelten empfangenen Gut und Wohlthaten würcke/ als man zuvor thäte/ oder das man zum wenigsten nichts böses thue/ wofern man nichts guts thun will. In Bedenckung alles dessen/ was ich gesagt/ soll man sich befließen diese 40. Tag lang/ mit allein von seinem guten Tüchmen nichts nachzulassen/ sondern so gar dieselbe zu vermehren. Dan wie die Weltweisen schreiben/ so werden die gute Gewohnheit durch stätige Vbungen erhalten/ und durch Nachlassung derselben verlohren.

Der 2. Artikel.

Wie man die tädliche Christliche Vbungen und Andacht/ auff eben jedwedern Tag/ die 40. Tag nach Ostern bis auff die Himmelfahrt/ richten und anstellen solle.

Die Weiß all sein Thun und alle seine Werck/ von Morgen an bis in die Nacht wohl/ andächtig/ und mit Ruh zu verrichten/ so im ersten Buch in dem andern Theil weitläuffiger klärt/ ist bishero auff

die unterschiedliche Weiß des zeitlichen mühseligen und kurzen Lebens unsers Heylands allhie auff Erden gerichtet und gestelle worden/ und kan deswegen mit weniger und geringer Mühe auff das Ehr- und Freudentreiche Leben nach seiner Auferstehung gerichtet werden.

1. Anfanglich so opffere ihm dein Herz/ deine Seel/ weiche in dein Bett/ Kämmerlein/ begrüße ihn wan du auß/ oder ingehst/ begehre seinen Segen/ gleich wie du in acht anderen Geheimnissen gethan hast. Zum 2. Thue ihm eben dieselbige Gebühr und Pflicht in seinem Ehr- und Freudentreichen Leben oder Stand/ welche du ihm in seinem sterblichen Leben anthätest/ davon weitläuffig in ersten Theil dieses 2. Buchs 3. Cap. fallet etwas vor das zuverändern scheint/ so kan solches ohne Mühe geschehen. Zum 3. Erfreue dich alle Tag mit der Hochgeehrten Jungfrauen und Mutter Maria/ wegen der Auferstehung ihres geliebten Sohns/ und sprich mit freudigem und andächtigen Herzen das Regina cæli oder Freue dich du Himmel-Königin. Zum 4. Begehre alle Tag mit sonderlicher Andacht die Hülff und Beystand des H. Geistes/ damit er dich in deinem Tüchmen/ so du die Fasten durch/ mit seiner Gnad gefasset/ erhalte und stärke. Zu dem so übe dich in der Andacht zum H. Creuz/ nach dem Exempel der H. Catholischen Kirchen/ welche von Ostern an bis auff die Himmelfahrt Christi zweymahl im Tag/ des Morgens früh in den Lob- Psalmen/ und Nachmittags in der Vesper oder Abends- Psalmen/ ein Gebettlein vom H. Creuz zu sprechen pflegt: also stäre vor Augen zu haben/ wie das der Herr Jesus durch das Creuz und Leyden zu seiner ewigen Ehr und Herrlichkeit kommen sey: Item wie du durch das köstliche Blut unsers Heylands/ welches

P.
A. Sufiren

Vol. II.

Part II

welches er am Creutz vergossen / vom ewigen
 Todt erlöset / und seiner Verdiensten theil-
 haftig worden. Zum 5. Kanstu / wan du
 wilt dich in einer 40 tägiger Andacht üben/
 und alle Tag eins oder das andere gute
 Werk / dem Herzen Jesu zu Ehren thun.
 Zum 6. Wan du auß löblicher Gewohnheit/
 alle Tag das Jahr durch die heilige fünff
 Wunden Christi zu verehren pflegst / so fahre
 in deiner Gewohnheit fort / und berühre
 gleichsam auß Andacht die Ehrenverthe
 Wunden / mit dem H. Thoma sprechend:
 mein Herz und mein Gott! In gemelten
 Stücken kanstu dich in gemein alle Tag von
 Ostern bis auß die Himmelfahrt üben.
 Wie du aber insonderheit alle deine Werk
 den Tag durch auß dieß Geheimnus der
 Auferstehung Christi richten solt / hastu im
 folgenden zu vernehmen.

Für das erste. So bald du des Morgens
 auß dem Schlaf erwachest / stelle dir vor Au-
 gen / als wan Christus auß seinem Grab von
 dem Todt erstanden thäte; oder aber bilde dir
 für das Geheimnus seiner Erscheinung / von
 welchem du am selbigen Tag zu betrachten
 hast / wie in folgenden Betrachtungen soll
 gesagt werden. Erschreue dich und freu-
 locke mit dem Herzen Jesu / und sprich Ehr sey dir
 Herz Jesu Christ / der du vom Todt erstan-
 den bist / mit dem Vatter und heiligen Geist/
 zu dieser Zeit am allermeist / darauff fahr in
 deiner gewöhnlichen Andacht fort.

Für das 2. Wan du deine Kleider anle-
 gest / so gedencke an das köstliche und herrliche
 Kleid / mit welchem die Seel Christi bekley-
 det. Dan die Seel wird mit dem Leib gleich
 als mit einem Kleid bedeckt. Der Leib ist
 gleich als ein herrliches und schön-glanzen-
 des Kleid. Der Saack des sterblichen Leibs ist
 zerissen am stammen des Creuzes / die Zeit
 des Leydens und der Buß für uns ist vorü-

ber / er ist mit Glory und Herrlichkeit und
 Freuden umgeben.

Für das dritte / Wan du außgestanden / so
 verachte dein gewöhnliche Andacht und Ge-
 bett in seiner Gegenwart / erzeige dem Herrn
 Jesu die gebührende Ehr / und bette ihn an/
 dancke ihm / bei ewe deine Sünd und Nach-
 lässigkeit. Beghebre deine Noth von ihm / und
 opffere dich selbst gänzlich auß zu seinem
 H. Dienst. Vergesse nicht ihm insonderheit
 zu dancken für die Wohlthat der Seelig-
 machung. Weiters wan du wohl auß bist/
 und die Zeit oder weyl hast / so thue oder lese
 zum wenigsten die Betrachtung / welche in
 2. Cap. für einen jedwedern auß den vierzig
 Tagen fürgeschrieben werden / und gnugsame
 Materie geben das Gemüth den ganzen
 Tag durch darin außzuhalten und zu bemü-
 hen.

Für das vierte / In dem du dem Opfer
 der H. Mess beywohnest / gedenck wie der
 Herz Jesus wesentlich und warhaftig mit
 der Herrlichkeit seines Leibs / welche er nach
 seiner Auferstehung bekommen / zu gegen sey/
 und wie er nach Meynung ertlicher Lehrer an
 H. Ostertag / das Brod in seinen Leib ver-
 wandlet / und seinen zween Jüngern in E-
 maus zu essen gegeben habe.

Für das fünffte / Bey deinem Essen und
 Trincken bedencke / wie ein glorwürdiger
 und herrlicher Leib (wie der Leib Christi nach
 seiner Auferstehung war) keines Essens noch
 Trinckens bedarff; daß er der natürlichen
 Nothdurfft und Gebrechen eines sterblichen
 Leibs nit mehr unterworfen / wie er die 33.
 Jahr lang vor seinem Todt underworfen
 war. Neben dem so kanstu auch bedencken/
 wie er (zum Beweis daß er warhaftig von
 dem Todt erstanden) vor seinen Jüngern
 vom gebraten Fisch und Hönigseim gegessen
 hab / wie er seinen Jüngern von dem Brod
 und

und Fischen vorgelegt / wie er ihnen über dem Essen erschienen / und vom Reich Gottes gerichtet habe.

Für das 6. In täglicher Beywohnung und Gemeinschaft mit andern / in deinen Geschäften und Handthierungen deinem Beruf gemäß / erinnere dich / wie er die vierzig Tag durch seiner Mutter / den dreyen Marien mit seinen Aposteln erschienen / dieselbe besucht / und freundlich mit ihnen umgangen / Allhie kanstu erwegen / was für heilige und Götliche Gespräch er mit ihnen geführt. Wie er seine Jünger unterwiesen und gelehret / wie sie sich nach seiner Himmelfahrt verhalten / und alles anordnen solten. Wie er den Glanz und grosse Herrlichkeit seines Leibs vor ihnen verborgen / dieweil ihre Blödigkeit und ihre Augen denselben nicht übertragen möchten.

Für das 7. In dem du des Abends dein Gewissen erforschest / laß dir seyn / als wan du solches in Gegenwart des Herren Jesu thätst / dem Geheimnis / von welchem du am selben Tag betrachtest / gemäß / küsse ihm seine heilige fünf Wunden / und begehre durch die Verdiensten derselben / Verzeihung deiner Sünden.

Für das 8. In dem du deine Kleider ablegst / bedenke / wie Christus die Sterblichkeit seines Leibs verlassen und abgelegt / gleich wie er in seiner Auferstehung das Leinen Tuch / mit welchem sein Leib ingewicklet / im Grab liegen ließ.

Für das 9. In dem du dich zum Schlaf niederlegst. Erwege wie Jesus keines Schlafens mehr bedarff / wie er in der Auferstehung auß dem Grab / (in welchem er 7. Tag gelegen / und gleichsam geschlafen) also zu reden von neuem gebohren sey / gleich wie er vornahm auß dem Jungfräulichen Leib gebohren / aber mit einem grossen Unterscheid / dan

die Geburt der Jungfrauen geschah in dieß zeitliche / sterbliche und mit vielen Ungelegenheiten und Elend verworffenes Leben / die neue Geburt in seiner Auferstehung geschah zu einem unsterblichen / ewigen / und mit aller Freud erfülltes Leben. Endlich bete den Herren Jesum an / befehl dich ihm / und sprich: Ehr sey dir Herr Jesu Christi / der du vom Todt erstanden bist / mit dem Vatter und H. Geist / zu dieser Zeit am allermeist.

Der 3. Artikel.

Wie man die Christliche wochentliche Übungen und Andacht / auff alle Wochen zwischen Ostern und der Himmelfahrt Christi / richten und stellen soll.

Wen man sich alle Tag die ganze Wochen durch / in unnderschiedlichen andächtigen Übungen und geistlichen Sachen auffhalten und üben soll / ist der länge nach im ersten Buch im dritten Theil erklärt worden. Desgleichen auch wie man gemelte Übungen auff das Geheimnis der Menschwerdung Christi richten und stellen soll : auß welchem du selbst nach deiner Bescheidenheit Anleytung nehmen kanst / wie die wochentliche geistliche Übung auff das Geheimnis der Auferstehung Christi zu richten. Ich will dir allein obenhin etliche Sachen surhalten / welche sich sünneblich auff dieß Geheimnis reimen / und auff unnderschiedliche Tag in der Wochen schicken / wie vornahm für alle Wochen im gangen Jahr geschehen.

Für den Sontag hastu zu bedenken / wie daß die ganze H. Dreyfaltigkeit in diesem

Ge.

P.
A. Sufiren

Vol. II.

Part II